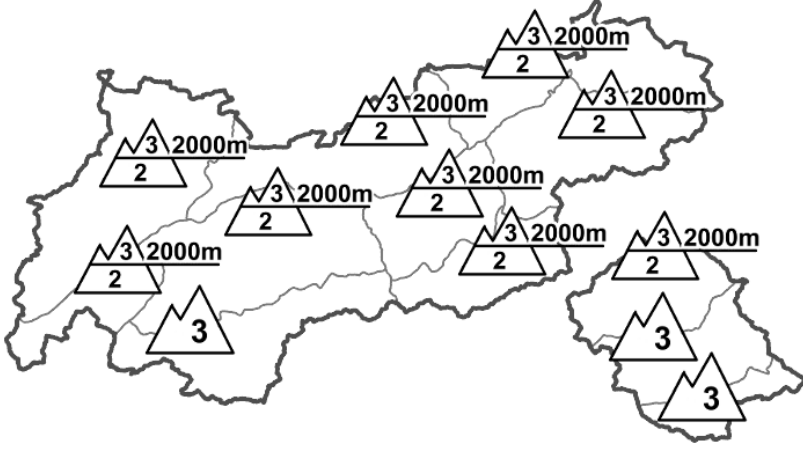






















Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 06.03.2016 07:30 GANZTÄGIG									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>WAS? Problem</th> <th>WO? Gefahrenstellen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>  Tribschnee </td> <td>  2000m mit Höhe zunehmend </td> </tr> <tr> <td>  Altschnee </td> <td>  2400m vermehrt inneralpin </td> </tr> <tr> <td> Allg. Stufe Tirol  </td> <td> Tendenz für morgen  gleichbleibend </td> </tr> </tbody> </table>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen	 Tribschnee	 2000m mit Höhe zunehmend	 Altschnee	 2400m vermehrt inneralpin	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend
WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen								
 Tribschnee	 2000m mit Höhe zunehmend								
 Altschnee	 2400m vermehrt inneralpin								
Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend								

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Oberhalb etwa 2000m kurzfristig heikle Situation für den Wintersportler

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Der Höhepunkt der Lawinengefahr ist nach Durchzug der Kaltfront während der Nachtstunden überschritten. Dennoch gehen wir heute oberhalb von etwa 2000m verbreitet von einer heiklen Lawinensituation für den Wintersportler bei einer kritischen Stufe 3 aus. Unterhalb etwa 2000m ist die Gefahr meist mäßig. Die Hauptgefahr geht von frischen und kürzlich gebildeten Tribschneeanstimmungen oberhalb der Waldgrenze aus. Aufgrund des drehenden Windes findet man Gefahrenstellen in allen Hangrichtungen, vermehrt in steilen Rinnen, Mulden, hinter Geländekanten und im kamnahen Gelände. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Störanfälligkeit dieser Tribschneepakete allgemein zu. Insbesondere in den Tuxer, Stubai, Ötztaler und Zillertaler Alpen sowie im südlichen Osttirol ist zusätzlich auf ein mögliches Altschneeproblem zu achten. Durch große Zusatzbelastung, zum Beispiel durch die Auslösung frischer Tribschneepakete oder durch den Abgang von spontanen Lockerschneelawinen kann die Schneedecke bis in tiefere Schichten durchbrechen. Dies ist schattseitig oberhalb etwa 2400m (im südlichen Osttirol oberhalb etwa 2200m), in den übrigen Expositionen oberhalb etwa 2600m denkbar. Lawinen können dann auch größer werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern abends sind in Tirol in kurzer Zeit zum Teil beachtliche Neuschneemengen gefallen. Spitzenreiter war das südliche Osttirol sowie die Südlichen Stubai und Ötztaler Alpen mit 30-60cm. Im übrigen Tirol waren es meist um 20cm, im Nordosten um 10cm. Der anfangs noch stürmische Wind ließ inzwischen deutlich nach, sodass heute nur mehr mit mäßigen Verfrachtungen zu rechnen ist. Als Schwachschichten für Schneebrettlawinen kommen einerseits kürzlich gefallener, lockerer Neuschnee in Frage, der von Tribschnee überlagert ist. Inneralpin sowie im südlichen Osttirol ist zudem auf bodennahe Schwachschichten zu achten. In großen Höhen ist zudem auf harte Schneebretter zu achten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Winterliches Ambiente, es ist kalt und häufig schneit es noch. Oft stecken die Berge heute in Wolken und die Sichten sind dementsprechend schlecht. Nachmittags von den Lechtalern bis ins Paznaun zögerliche Auflockerungen. In den Karnischen Alpen und Lienzer Dolomiten sind erst nachmittags wieder verstärkt Schneeschauer anzutreffen. Die Neuschneemengen halten sich mit meist 5 bis 10cm in Grenzen. Temperatur in 2000m: -10 Grad, in 3000m: -16 Grad. Schwacher, teilweise mäßiger Wind aus West bis Südwest.

TENDENZ

Weitere Besserung der Situation

Patrick Nairz